

(Free and download) Der unbewute Gott: Psychotherapie und Religion

## Der unbewute Gott: Psychotherapie und Religion

Von Viktor E. Frankl

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #6800 in BcherVerffentlicht am: 1992-12-01Abmessungen: 7.48 x .47b x 4.84l, Einband: Taschenbuch112 Seiten | File size: 26.Mb

**Von Viktor E. Frankl : Der unbewute Gott: Psychotherapie und Religion** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der unbewute Gott: Psychotherapie und Religion:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen22 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Inhaltlich ausgezeichnet - Formulierungen manchmal zu "Heidegger-mig"Von Christoph MrzEin wirklich sehr gutes Buch, welches gerade heute von groer Bedeutung ist, weil fr viele Menschen die Sinnhaftigkeit ihres Daseins immer wieder zweifelhaft erscheint. Viktor Frankl gilt als Begrnder der sog. Logotherapie und Vertreter der dritten Wiener

Schule der Psychoanalyse. Stets war er dabei auch Psychiater und Psychotherapeut, also Arzt, der durch das Gespräch seinen Patienten helfen wollte. Als Jude (ca. 1905 geboren) erlebte er im Konzentrations- und Vernichtungslager und wusste um extremste Belastungen, denen Menschen ausgesetzt sein können. In einer Zeit sinnlosester Grausamkeiten entwickelte er dennoch die Anschauung - bewiesen kann das natürlich nicht werden - dass der Mensch stets auf der Suche nach dem Sinn ist und diese Suche erst seinem Leben Sinn stiftet. (Im Gegensatz zu Freud, der den Menschen als von seinen Trieben gesteuert ansieht.) Frankl behauptet, dass auch passionierte Atheisten Sinnsucher sind. Wichtig ist, dass Frankl nicht die Zugehörigkeit zu einer (institutionalisierten) Glaubengemeinschaft als Religiosität betrachtet. Das Unbewusste sieht er in dem zentralen "Sinn"-Organ des Menschen, dem Gewissen, welches nicht erarbeitet werden kann, sondern apriorisch vorhanden ist. Da werden viele, die es für anerzogen halten, widersprechen und das Moralisieren der Kirche und anderer Glaubengemeinschaften kritisieren. Aber vielleicht sollte man sich dann doch die Gedankengänge Frankls zu Gemüte führen. Ein Sternchen weniger gab ich, weil er leider etwas viel heidegger, d.h. diese - excus - Sprachunterstützung verwendet, die mich an Heideggers unnötig komplizierte Ausdrucksweisen erinnern. 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wir suchen eine Heimat Von Manfred Sandau Es ist in diesem Buch nicht so viel von Gott die Rede, aber davon, dass der Mensch auf der Suche nach einem unbedingten Lebenssinn und Lebensziel ist. Das ist ja die zentrale These, die sich durch das Gesamtwerk Frankls zieht. Wer diesen Sinn, gefunden hat, der hat auch seine eigene Mitte, seine Aufgabe und seinen Lebensmittelpunkt gefunden. Kann man schweigend beten? Zu einem unbewussten Gott allemal. Vielleicht meint dies unbewusst, wir sind uns nicht immer bewusst. Wie nah er uns ist, wie mit unserem Streben und Sehnen und Suchen, wir ihn umkreisen und meinen ihn rufen zu müssen, dabei sollten wir vielleicht eher innehalten und ruhig werden. Unsere Beschäftigungen fahren lassen und uns finden lassen. 41 von 43 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Notwendigkeit zur Transzendenz Von Roman Nies Die Frage nach Gott ist für Frankl auch immer eine Frage nach dem Menschen, der nicht nur seinen Ursprung Gott zu verdanken hat, sondern auch sein Lebensziel von ihm erfährt. So ist es nicht verwunderlich, dass eine zentrale Besonderheit von Frankls Heiltherapie darin liegt, dass sie mit dem Gottesbild und mit dem Menschenbild der christlichen und jüdischen Bibel harmoniert. Der Mensch, so Frankl, ist auf die Verwirklichung von Lebenssinn angelegt. Deshalb ist auch jede Frage nach dem Sinn des Lebens, eine Frage nach Gott. Der Umkehrschluss müsste lauten, ohne nach Gott zu fragen, findet der Mensch keinen Sinn im Leben. In der Sehnsucht des Menschen nach Sinn offenbart sich letztlich auch die Sehnsucht nach Gott. Die Fragen, die das Leben an jeden Einzelnen stellt, sind Fragen aus der Transzendenz und rühren von Gott her. Am tiefsten verwirklicht sich dieser Sinn in einem vor dem Schöpfergott verantworteten Leben. Frankls ganze Philosophie und seine Logotherapie haben sich in seinem ganzen Leben und gerade auch in seinem Leiden exemplarisch bewährt. Das ist immer auch ein Merkmal einer stimmigen Philosophie, dass sie alltagstauglich ist und sich im Leben bewährt. Mit Bewahren sind keine Entfaltung zerstreuer Kräfte gemeint. Manche Irregeleitete heutzutage meinen ja ihren Lebenssinn in der Verwirklichung von Unsinn oder Wahnsinn gefunden zu haben. Sie haben den Lebenssinn verfehlt. Menschsein heißt für Frankl, mit Situationen konfrontiert zu sein, von denen jede gleichzeitig Gabe und Aufgabe ist", so Frankl in "Der unbewusste Gott". Das kann auch bedeuten, eine hoffnungslose Situation, die sich nicht verändern lässt, oder den Verlust eines geliebten Menschen mit Tapferkeit und Würde zu tragen. Das ist auch die Botschaft des Hiob. Es scheint so als habe der Jude Frankl, die Botschaft des Alten Testaments verinnerlicht und in Psychotherapie umgesetzt. Ein wichtiger Bestandteil dieser Botschaft lautet anzuerkennen, dass sich gerade auch im Leiden ein Lebenssinn verwirklicht. Die vom Frankl gemeinte "Trotzmacht des Geistes" half ihm jedenfalls, vier Konzentrationslager in drei Jahren zu überleben. Die Glaubwürdigkeit und Anziehungskraft seiner Logotherapie gründet nicht zuletzt auf diese Bewährung im Extrem. Und gerade deshalb konnte sie vielen Menschen in der Psychotherapie zu einer wertvollen Hilfe werden.

Kurzbeschreibung Gabe es Frankls Werk nicht, wir brachten es dringend, gerade heute, wo Zukunftsangst und Sinnkrise bei jungen Menschen - und nicht nur bei ihnen - so deutlich ausgeprägt sind wie möglicherweise niemals zuvor. Bild der Wissenschaft Victor E. Frankls Grundlagenwerk zum Thema Psychotherapie und Religion handelt im Gegensatz zum unbewusst Triebhaften von der unbewussten Religiosität und Gottbezogenheit des Menschen und ist darum eine wichtige Hilfe für die Orientierungssuche in unserer Zeit. über den Autor und weitere Mitwirkende Viktor E. Frankl, geboren am 26. März 1905, war Professor für Neurologie und Psychiatrie an der Universität Wien, zugleich Professor für die von ihm begründete Logotherapie an der International University in Kalifornien. Frankl hatte außerdem Professuren an der Harvard University, an der Stanford University und an Universitäten in Dallas und Pittsburgh inne. Vortragsreisen führten ihn nach Amerika, Australien, Asien und Afrika. 25 Jahre hindurch war Professor Frankl Vorstand der Wiener neurologischen Poliklinik, und seit ihrer Gründung war er Präsident der österreichischen Ärztegesellschaft für Psychotherapie. Er starb am 2. September 1997 in Wien.